

Liturgie 21. November 2021, Ewigkeitssonntag

Gastprediger: Superintendent Holger Erdmann, Münster

Liturgie: T. Roser

Musik zum Eingang

Votum / Begrüßung / Einführung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.

Der Evangelist Lukas ist wie immer anschaulich und direkt, wenn es darum geht, zur Wachsamkeit aufzurufen. Wachsamkeit ist das Motto der Stunde, liturgisch: der Spruch zur Woche am Ewigkeitssonntag. Morgens schon wachen wir auf und hören auf die aktuellen Zahlen, starren auf die neuerlich verschärfte Regelungen. Wie mit umgürteten Lenden bleiben wir gespannt, denn wer zu früh in den Entspannungsmodus geht, muss dafür büßen.

Heute ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr. Es herrscht Endzeitstimmung im vergehenden, zweiten Corona-Jahr, dem Jahr mit unübersehbaren Folgen des Klimawandels. Für viele Menschen in diesem Land und an anderen Orten, mit denen wir in Universität und Kirche verbunden sind, ist heute ein Totensonntag. Die Erfahrung von Schmerz ist die Geburtsstunde der Sehnsucht. Deshalb ist dieser Sonntag zugleich Ewigkeitssonntag, Sonntag der Sehnsucht. Lasst eure Lichter brennen, heißt es bei Lukas, denn Herr über Zeit und Ewigkeit ist Gott allein. Ihn erwarten wir, auf ihn wartet die Welt. Achtsam wachsam, wachsam achtsam sein, dem wollen wir entsprechen in dieser Stunde.

Besonders begrüßen möchte ich in diesem Gottesdienst den Superintendenten des Kirchenkreises Münster. Er ist der Einladung als Gastprediger in unserer Universitätskirche sofort gefolgt. In wenigen Tagen, am 3. Dezember, wird er durch die neue Ratsvorsitzende der EKD, Präses Dr. Kurschus in sein Amt eingeführt, aber heute schon ist er bei uns. Dafür schon jetzt Dank!

Wir feiern noch immer Gottesdienst unter Corona-Bedingungen. Bitte tragen Sie also Ihre Masken auch beim Singen.

Wir beginnen mit dem Choral „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“, Ort unseres Sehns. Mit den Strophen 1, 6 und 7 stellen wir uns ein auf die erste biblische Lesung.

Gott segne unser Singen, Reden und Hören in Christus Jesus, Amen

Eingangslied Jerusalem, du hochgebaute Stadt (EG 150, 1.6.7)

Lesung Offb 21,1-7

Mit aller Vorstellungskraft der Poesie malt der Seher Johannes Bilder von der Herrlichkeit, die kommt, am Ende aller Schrecken und Prüfungen. Hören Sie mit uns auf seine Worte, die uns anregen möge, anzukommen vor Gott, hörend, betend, sinnend.

Und ich sah - einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

Und ich sah - die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, - bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Und ich hörte - eine große Stimme von dem Thron her, die sprach:

Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!

Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,

und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;

denn das Erste ist vergangen.

Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! Und er sprach zu mir: Es ist geschehen.

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers - umsonst.

Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.

Liedstrophe: Jerusalem, du hochgebaute Stadt (EG 150,3)

Tagesgebet

Gott des Lebens,

du bist ein Gott gegen allen Augenschein. Wirkt unsere Welt dem Tod geweiht und jeden Tag dem Ende näher, so bist doch du derjenige, der ihr den Odem des Lebens einhaucht.

Du schaffst das Leben neu, selbst dort, wo wir die Toten verscharren und begraben. Christus lebt. Zum Schrecken der Wachleute, zum Staunen allen Jüngern, zur Freude der Töchter und allen Zweifelnden zur Kenntnis.

Gürte unsere Lenden mit Hoffnung, erleuchte unseren Geist mit Klugheit und entzünde unser Herz mit Sehnsucht, damit wir warten, mit allen Frommen und Heiligen, bis dein Reich anbricht in unserer Welt. Für alle Zeit und Ewigkeit. (Amen)

Gloria sei dir gesungen 147, 3

Evangelium Mt 25,1–13

Gemeindelied: Wachet auf, ruft uns die Stimme (EG 147,1–2)

Predigt: Jes 65,17–19(20–22)23–25

Predigtlied Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt (EG 153)

Abkündigungen

Fürbittgebet

Lasst uns beten und unsere Fürbitte vor Gott bringen

Heiliger Geist, Herr Gott, Tröster der Betrübten, wir bitten Dich für Menschen in Trauer um Geliebte und in Sorge um Gesundheit und Wohlbefinden von Mensch um natürlicher Umwelt. Gib Du Licht in seelische Finsternis und Heilung bei Krankheit, schenke Kraft in erlahmte Muskeln und gesunkenen Mut.

Heiliger Geist, Mahner und Geist der Wahrheit, wir bitten Dich für alle, die Verantwortung tragen in Gesellschaft und Politik, in Wissenschaft und Lehre. Hilf, Streit und Debatten auszuhalten, aus Fehlern zu lernen und klare Entscheidungen zu treffen für den Weg aus den vielen Krisen unserer Zeit. Lehre uns nach deiner Weisheit und stärke den Willen und die Bereitschaft zum Frieden.

Heiliger Geist, Schöpfer und Reformier, hilf Deiner Kirche und allen, die in ihr Dienst tun, damit sie anderen dienen mit Worten der frohen Botschaft und Taten tätiger Liebe. Wir bitten dich um deinen Segen besonders für unseren Bruder Holger Erdmann und die Menschen, die ihm im Kirchenkreis Münster anvertraut sind. Gib ihm den Mut zum offenen Wort, die Kraft zum beherzten Tun und kluge Ratgeberinnen und Weggefährten, die ihn stützen und trösten, wenn es sein muss auch kritisieren und die mit ihm und für ihn beten.

Heiliger Geist, der du uns durch Jesus gelehrt hast, Gott als Vater anzurufen, hilf uns beten:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Schlusslied: Verleih uns Frieden (EG 179)

Entlassung und Segen

Musik (Ellen Beinert)